

Schulstart

„Wie bereite ich mein Kind gut auf die Schule vor?“

Positive Grundhaltung seitens der Eltern:

- Keine negativen Aussagen über den Schulstart
„Jetzt beginnt der Ernst des Lebens.“
„Wenn du in die Schule kommst, dann hast du keine Zeit mehr für...!“
- Das mag die Lehrerin/der Lehrer nicht, wenn du so ausmalst etc.
Lehrkraft soll als Bezugsperson angesehen werden und nicht als Kraft, die sanktioniert etc.
- Positive Grundhaltung vermitteln, auch wenn negative Erinnerungen an die Schulzeit verbunden sind.
(Keine gute Vorbereitung, wenn doch darüber gesprochen wird, schürt Ängste und negative Vorstellungen über den Schulstart)
- Zuversicht dem Kind entgegenbringen
(Die Schule als ein positiver Ort für Lernen, neue Freundschaften etc.)

Abbau Ängste und Unsicherheiten:

- Übergang von Kita in Schule kann manchmal sehr schwer für Kinder sein.
- Neben der eigenen positiven Haltung, kann folgendes helfen:
 - Schulweg gemeinsam laufen
 - Schulhof und Gebäude betrachten von außen
 - Material und Schulranzen besorgen
 - Einschulung planen (evtl. kleines Fest)
 - Über die eigene Einschulung mit dem Kind sprechen
 - Bücher zur Thematik besorgen:
„Alle gehen in die Schule“ Anna Fiske
„Wir gehen zur Schule“ Lena Kathinka Schaffer

Kompetenzen des Kindes stärken:

- Bedürfnisse des Kindes anhören
- Selbstständigkeit fördern
- Positives Selbstbild stärken
„Ich finde es schön zu sehen, dass du mir hilfst!“
„Ich bin sehr stolz auf dich.“
„Das kannst du auch schaffen, keiner kann das direkt.“
„Ich bin immer für dich da.“
- Gefühle benennen und den Umgang damit stärken
„Ich sehe du bist traurig, was ist denn los?“
„Du bist jetzt wütend, was kannst du tun, um die Wut los zu werden?“
 - Bücher zur Thematik besorgen:
 - „Die Welt braucht dich“ Joanna Gaines
 - „Trau dich Koala Bär“ Rachel Bright

- „Der Löwe in dir“ Rachel Bright
- „Die Streit Hörnchen“ Rachel Bright
- „Der achtsame Tiger“ Przemyslaw Wechterowicz

Konzentration fördern:

- Kind kann im Einschulungsalter durchschnittlich 15 Minuten am Stück sehr gut konzentrieren, danach Abfall.
 - Buch vorlesen
 - Malen
 - Basteln
 - Gesellschaftsspiele
 - viel Bewegung
 - Reime, Fingerspiele
 - Hörspiel
 - Alltagsspiele: Während des Einkaufens: „Lege bitte 2 Beutel Milch in den Einkaufswagen etc.“

Krisen begleiten:

- Hürden und negative Gefühle können auftreten
- Kein Grund zur Sorge
- Eltern als „Hafen der Sicherheit“, begleiten und Stärken ihr Kind.

Kontakt zur Lehrkraft:

- Positiver Beziehungsaufbau zwischen Lehrkraft und Eltern.
- Bereits im Vorfeld, wenn Sorgen auftreten, Kontakt suchen.